

Als Peter das und viele andere sehr vernünftige Reden vom Spechte angehört hatte, dachte er daran, wie es ihm zumute sein würde, wenn sein lieber Hans und seine lustige Grete ihm entrisßen und eingesperrt würden. Erst brummte er etwas vor sich hin, endlich sprach er: „Schon gut, schon gut, ihr habt ganz recht, aber soll ich denn verhungern? Ich bin nun einmal Vogelsteller und habe in der Welt nichts weiter gelernt. Allenfalls kann ich noch Holz hacken, das ist aber auch alles!“

„Ei,“ rief der Specht, „wenn das ist, da kann uns beiden geholfen werden. Schau, hier im Walde steht ein alter, dürrender Baum, der ist inwendig hohl, und darin liegt ein Schatz, den die alte, diebische Elster sich zusammengestohlen hat. Nun haben wir Spechte schon seit längerer Zeit, wenn sie nicht da ist, an dem Baume, können ihn aber nicht umhauen. Willst du unsere gefangenen Kinder fliegen lassen, so zeigen wir dir den Baum, du haust ihn um, und wir teilen den Schatz!“

„Gut,“ sagte Peter, „so soll's sein!“

Darauf zeigte der Specht ihm den alten Stamm ganz in der Nähe, woran eben wieder viele Spechte hackten. Da rief Peter: „Fort, ihr gelbschnäbligen Holzhacker!“ und hieb mit dem Beile, das er gerade noch in der Hand hielt, so kräftig in den Stamm, daß dieser nach elf Hieben zu wanken begann; nach dem zwölften Hiebe aber lag der große Baum am Boden.

Sogleich erhoben sich alle Vögel über dem Stumpfe in die Luft, um zu sehen, was darin wäre, und siehe da! da lag rechts ein großer Haufen Futter und links ein großer Haufen blanker Taler. Alles jubelte vor Lust, aber der Specht rief:

„Das Futter für uns, die Taler für dich;
und nun befreist du unsere gefangenen Kinderchen sicherlich!“

Eben wollten Hans und Grete die Käfige öffnen, siehe, da kam wie der Wind die böse Elster angeflogen. Wütend setzte sie sich auf das gestohlene Geld und schrie:

„Mein Korn, mein Geld, mein Baum, mein Hans!
Wer's anrührt, dem haß' ich die Augen aus!“

Aber der Specht rief dagegen:

„Glaubt nicht, glaubt nicht,
was die Elster spricht!
Weiß zu schwätzen,
weiß zu heßen,